



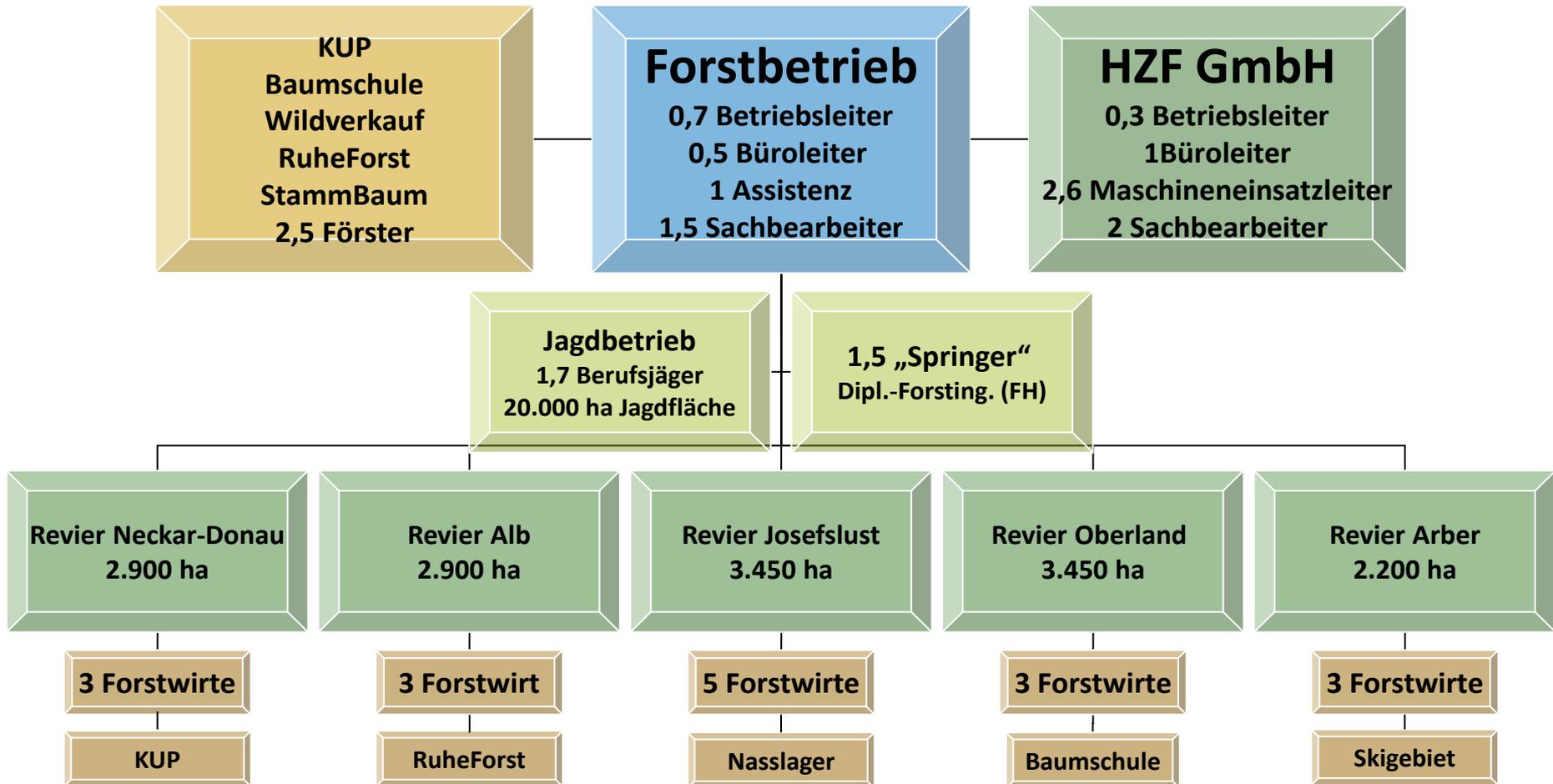
UNTERNEHMENSGRUPPE
FÜRST VON HOHENZOLLERN

FORST

Unternehmensgruppe FvH

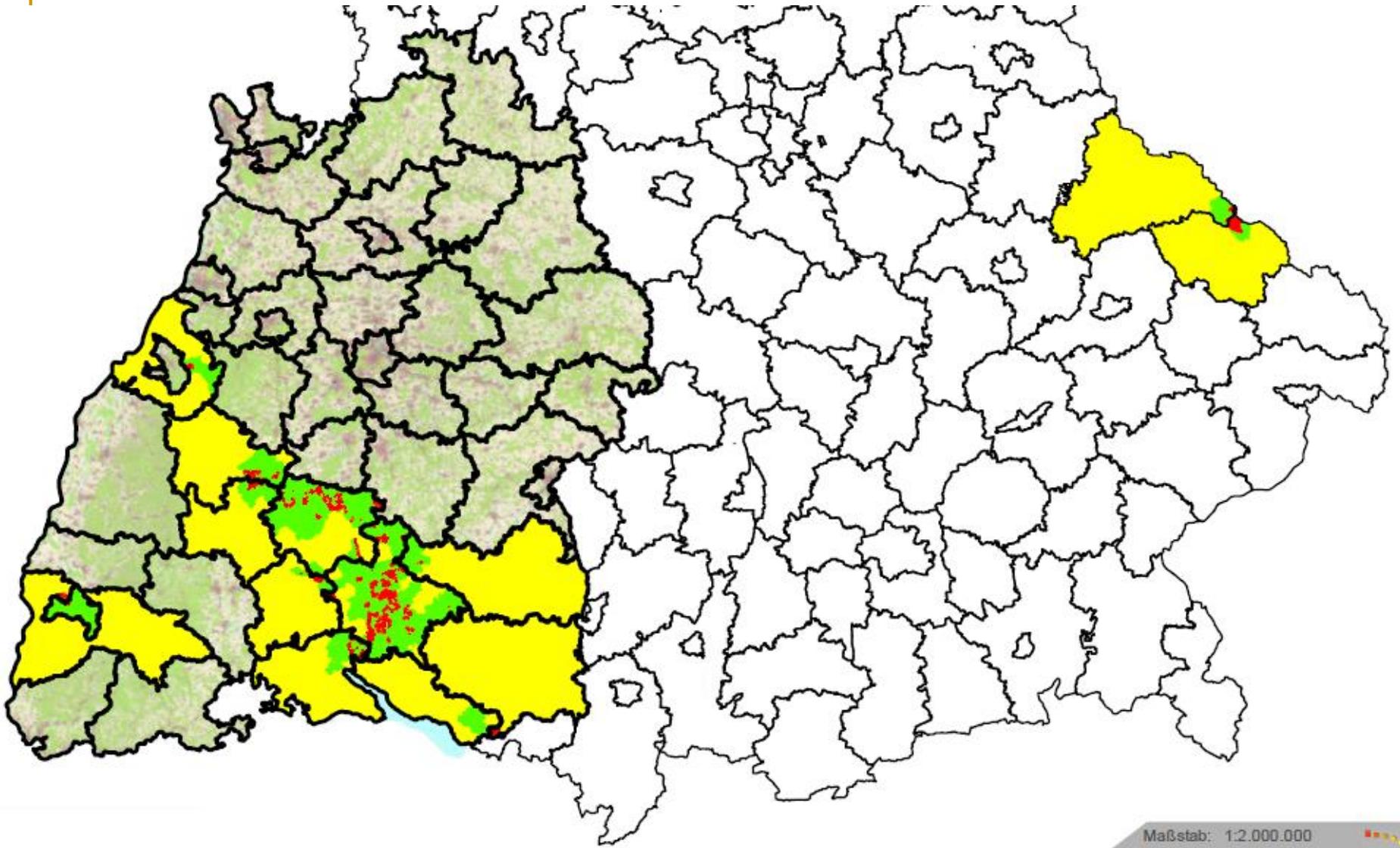


Struktur **Forstbetrieb** seit 01. 10. 2017



Forstbesitz

- **In Baden-Württemberg:**
 - **12.700 ha in 11 Landkreisen**
- **In Bayern:**
 - **2.200 ha in 2 Landkreisen**
- **Nord-Süd-Ausdehnung 170 km**
- **Ost-West-Ausdehnung 420 km**



Maßstab: 1:2.000.000
Datum: 09.10.2017



Aktivitäten Ökokonto bei Hohenzollern-FORST

- **Planung von Ökokontomaßnahmen seit 2013**
- **Zunächst erheblicher Widerstand von Seiten der Genehmigungsbehörden**
- **Umsetzung von Ökokontomaßnahmen im Fürstenhaus Hohenzollern seit 2016**
- **Bisher genehmigt: 3 Maßnahmen mit insgesamt 1,6 Mio. Punkten**
- **Bisher verkauft: 200.000 Punkte**

Aktivitäten Ökokonto bei Hohenzollern-FORST

■ Weitere Planung:

- 3 Projekte mit Waldumbaumaßnahmen Fi → Lbh
- 1 Projekt mit Wiedervernässung Moorstandort
- Etliche Projekte mit Waldrefugien
 - 5 Projekte in den Landkreisen FDS + RW
 - 12 Projekte im Landkreis SIG
 - 11 Projekte im Landkreis ZAK

■ Privatwald Friderichs:

- Waldumbau von Nadelholz zum standortstypischen Auwald sowie Ahorn-Eschen-Schluchtwald in einem Bachtobel

Herausforderungen der Evaluation aus Sicht des Waldbesitzes (zunehmende Priorität):

- **Rechtssicherheit** der ausgewiesenen Ökopunktezahl durch die genehmigende UNB des Maßnahmenträgers **für den Vorhabenträger** (§ 9 Abs. (2) ÖKVO).
- **Ergänzung der Artenliste** bei „Förderung spezifischer Arten“ um weitere wichtige Waldarten (Anlage 2, Tabelle 2 ÖKVO, z. B. Auerwild, Spechte, Käfer....).
- Ausweitung der Ökokontofähigkeit im Wald – auch ohne dass geschützte Waldbiotope entstehen (Beispiel mittlere Buchenwaldstandorte: Aufwertung nicht möglich). Vorschlag: Aufnahme der **FFH-Lebensraumtypen als ökokontofähiger Zielzustand**.

Herausforderungen der Evaluation aus Sicht des Waldbesitzes (aufsteigende Priorität):

- Konkrete **Aufwertung von „Sukzessionswald“** im Planungsmodul (17 P/m² erheblich zu gering).
- Waldrefugien: Klarstellung, dass sich die **Vorgaben der ÖKVO nur auf die eigentliche Waldrefugien-Flächen** beziehen – umfängliche Umsetzung des AuT-Konzepts auf der gesamten Betriebsfläche können nicht gemeint sein und verhindern derzeit massiv die Ausweisung von Waldrefugien.
- **Einführung einer Bearbeitungsfrist** (analog Jagdrecht)
- **Begrenzung des Pflegezeitraums auf 25 Jahre** (analog Bayern).

www.hohenzollern.com



09.11.2017

Hohenzollern-Friderichs - Ökokontotag
2017

10